



© Andy Sillaber

Die steile Hanglage ist perfekt genutzt: Bergseitig fasst eine Betonwand den geräumigen, gepflasterten Vorplatz und den neben der im Haus integrierten Garage liegenden Eingang, hinter dem Vorplatz definiert ein mächtiger Laubbaum den intimen Gartenhof im Rücken des Hangs. Unter diesem ist auf der Eingangsebene eine kleine Wellnessoase, ein Schwimmbad mit Sauna eingegraben - eine von außen kaum sichtbare Bereicherung des häuslichen Alltags.

Das obere Geschoss ist durch Flur, Treppe und Liftschacht in einen Kochen-Essen-Wohnen-Bereich und einen Schlafbereich mit Bad und Ankleide getrennt, ein über die ganze Längsseite geführtes Fensterband öffnet den Blick ins Tal. Bei einer Nutzfläche von 280 m<sup>2</sup> ist räumliche Beengtheit gewiss kein Thema, Haus und Garten bilden eine großzügige, gut vor Einblicken geschützte Einheit. Das kompakte, in Massivbauweise errichtete Volumen ist vom Sockel bis zum Dachgiebel mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Eternitfassade überzogen, was dem Baukörper ein sympathisch schlichtes Erscheinungsbild gibt. (Text: Gabriele Kaiser)

## Casa Hämmerle

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**architektur.terminal**

BAUHERRSCHAFT  
**Brigitte Hämmerle**  
**Dieter Hämmerle**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Firma Gabriel**

FERTIGSTELLUNG  
**2002**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**27. November 2004**



© Andy Sillaber



© Andy Sillaber



© Andy Sillaber

## Casa Hämmerle

### DATENBLATT

Architektur: architektur.terminal (Martin Hackl, Dieter Klammer)

Bauherrschaft: Brigitte Hämmerle, Dieter Hämmerle

Tragwerksplanung: Firma Gabriel

Maßnahme: Neubau

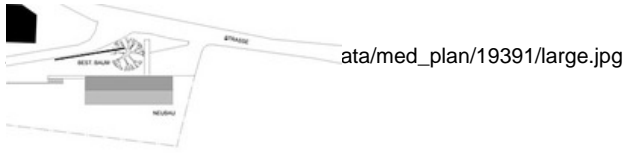
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2001 - 2002

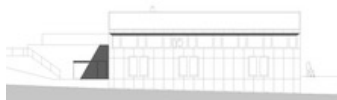
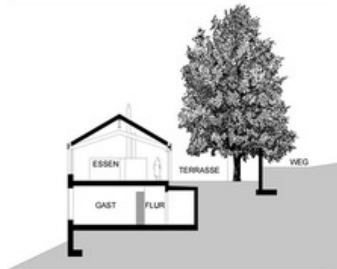
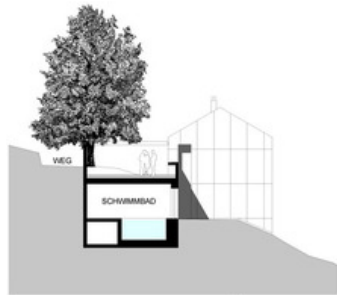
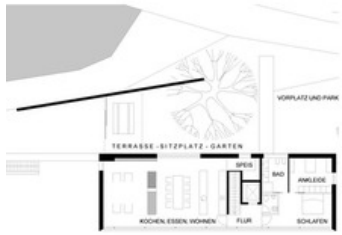
Fertigstellung: 2002



© Andy Sillaber



### Casa Hämmerle



Projektplan